Deutscher Anwaltverein
Arbeitsgemeinschaft Familienrecht

Familien Anwälte
In jeder Beziehung.

Mitgliederversammlung und Herbsttagung
24. bis 26. November 2016
in Nürnberg

Reformbedarf des § 1615l BGB?

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab
Universität Regensburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab

Reformbedarf des § 1615l BGB?

Übersicht

I. § 1615l – ein Hybrid

1) Ursprung – Schadensersatz (§ 1715 BGB 1900)

Der „Stuprationsanspruch“ des gemeinen Rechts

2) Verwandtenunterhalt (§ 1615l Abs.3 S.1 NichtehelG 1969)

3) Unterhalt im Paarverhältnis (BVerfG 2007, 965; UnterhaltsrechtsÄndG 2007)

II. Nachwirkungen schadensersatzrechtlichen Denkens

1) § 1615m

2) Die Ansprüche ohne Rücksicht auf Kindesbetreuung (§ 1615l Abs.1 und Abs.2 S.1)

3) Unterhalt nach der „bis zur Geburt erreichten“ Lebensstellung der Mutter

4) Anwendungsbeispiel: mehrere Kinder (BGH FamRZ 2008, 1793 Rn.33;

FamRZ 2010, 357 Rn.22)

5) Änderung der Rechtsprechung – „wandelnde Lebensstellung“?

Fall BGH FamRZ 2015, 1369

6) Das Ringen um einen „Mindestunterhalt“/Existenzminimum

früher: BGH FamRZ 2008, 1739 Rn. 38 (offen); jetzt: BGH FamRZ 2010, 357 Rn.34; FamRZ 2010, 444 Rn. 17 f.

III. Zwischen Verwandtenunterhalt und Paarunterhalt

1) Die Verweisung des § 1565l III 1 auf den Verwandtenunterhalt

2) Elemente des Paarunterhalts durch Gesetz und Rechtsprechung

a) Unterhaltstatbestand, kindbezogene Gründe, Gleichstellung mit § 1570 I

(BGH FamRZ 2008, 1739 Rn.82 ff. ; 2010, 444 Rn.24; 2015,1369 Rn.17 ff.)

Elternbezogene Gründe, Gleichlauf mit § 1570 II?

(BGH FamRZ 2008, 1739 Rn.94 ff.; 2010, 357 Rn. 48; 2010, 444 Rn. 26;

2015, 1369 Rn. 14 ff.)

Kinderloses Zusammenleben unbeachtlich? BGH FamRZ 2010, 444 Rn.30

b) Selbstbehalt des Pflichtigen (BGH FamRZ 2007, 1303 Rn. 28)

c) Halbteilungsgrundsatz (BGH FamRZ 2005, 442 f.; FamRZ 2008, 1739 Rn. 25;

FamRZ 2010, 357 Rn. 17)

d) überobligationsmäßige Einkünfte der Mutter

angerechnet nach § 1577 Abs.2 (FamRZ 2005 442, 444).

e) Anderweitige Heirat (BGH FamRZ 2005, 347, 349; FamRZ 2016, 892 Rn.16).

3) Das Maß des Unterhalts

a) Lebensstellung der Mutter, die bis zur Geburt erreicht war

(BGH FamRZ 2007, 1303 Rn.16; FamRZ 2010, 357 Rn.15; FamRZ 2010, 444 Rn. 15)

Entscheidend das bis dahin erzielte Einkommen (FamRZ 2007, 1303 Rn.17;

FamRZ 2010, 357 Rn. 17). Problem der künftig absehbaren Entwicklung? (oben II 5)

Nicht maßgebend: wirtschaftliche Verhältnisse des Vaters. Kein Quotenunterhalt

(BGH FamRZ 2010, 357 Rn. 20).

b) Gemeinsame Lebensstellung bei nichtehelicher Gemeinschaft vor Geburt?

Ablehnend BGH FamRZ 2008, 1739 Rn. 31 ff.; FamRZ 2010, 444 Rn.16; FamRZ 2010, 357 Rn.20.

Andere Auffassungen. Muss die Lebensstellung auf „nachhaltig gesicherter Rechtsposition“ beruhen?

c) *Gemeinsame Lebensstellung durch gemeinsame Verantwortung* für das Kind?

4) Härteklauseln § 1611 Abs.1 - §§ 1578b, 1579

Insbesondere: Die „verfestigte Lebensgemeinschaft“ (offen in BGH FamRZ 2008, 1739 Rn. 52)

auf jeden Fall fiktives Entgelt für die Haushaltführung in der neuen Partnerschaft (BGH FamRZ 2008, 1739 Rn.53)

5**) Unterhaltsverträge, Verzicht:** § 1614 I – § 1585c

IV. Der betreuende Vater – unbegrenzter Unterhalt?

Bezug des § 1615l Abs.4 S.1 nur auf Abs.2 Satz 2, nicht auf die Sätze 3-5.

Redaktionsversehen?

V. Die Notwendigkeit einer Reform